



Brigitte Meier
Sozialreferentin

Herrn Stadtrat
Karl Richter

BIA

Über Rathaus-Post

01.10.2014

Neue „Flüchtlings“-Unterkünfte im Münchner Norden

Schriftliche Anfrage gemäß § 68 GeschO
von Herrn StR Karl Richter
vom 08.09.2014, eingegangen am 08.09.2014

Az. D- HA II/V1 1641-3-0048

Gz.: S-III-SW 4

Sehr geehrter Herr Stadtrat Richter,

in Ihrer Anfrage vom 08.09.2014 führen Sie Folgendes aus:

„Vor dem Hintergrund der chronischen Überbelegung der Erstaufnahmeeinrichtung für Asylbewerber in der Bayernkaserne bemüht sich die Landeshauptstadt München mit Nachdruck, neue Unterbringungsmöglichkeiten für „Flüchtlinge“ im Stadtgebiet zu schaffen. Dabei sind in jüngster Zeit u.a. ein Areal im Euro-Industriepark ebenso wie weitere ehemalige Kasernen im Gespräch. Auch Privat-Immobilien werden von der LHM dringend für die Einquartierung von „Flüchtlingsen“ gesucht. Hier stellen sich aus aktuellem Anlass Fragen.“

Zu Ihrer Anfrage vom 08.09.2014 nimmt das Sozialreferat im Auftrag des Herrn Oberbürgermeisters im Einzelnen wie folgt Stellung:

Frage 1:

Aus Anwohnerkreisen rund um die Bayernkaserne verlautet, das Anwesen Untere Länge 3A und 3B sei von der LHM zum Kaufpreis von rund 1 Mio. Euro für die künftige Unterbringung von „Flüchtlingsen“ erworben worden. Inwieweit entspricht dies den Tatsachen?

Orleansplatz 11
81667 München
Telefon: 089 233-48479
Fax: 089 233-48575

Antwort:

Die angesprochenen Verlautbarungen der Anwohnerinnen und Anwohner, dass die Landeshauptstadt München das Anwesen „Untere Länge 3A und 3B“ erworben habe, kann nicht bestätigt werden. Weder dem Sozialreferat noch dem Kommunalreferat ist das erwähnte Anwesen bekannt.

Frage 2:

Welche Areale bzw. Grundstücke im Münchner Norden sind nach derzeitigem Planungsstand für die künftige Einquartierung von „Flüchtlingen“ vorgesehen?

Antwort:

Hierzu verweisen wir auf die Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 955 zum Beschluss „Programm zur Unterbringung von Flüchtlingen und Wohnungslosen“, die voraussichtlich in einer gemeinsamen Sitzung des Kommunalausschusses und des Sozialausschusses im 4. Quartal 2014 vorgestellt wird.

Mit freundlichen Grüßen

gz.

Brigitte Meier